

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN



## **Manual**

### **Psychotherapeutischer Status zur Diagnostik-Leitlinie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**

#### **Zusammenfassung der Leitlinien zur psychotherapeutischen Diagnostik**

Richtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen  
auf Grundlage eines Gutachtens des Psychotherapiebeirates  
vom 19. April 2005, veröffentlicht im Psychotherapie Forum,  
Vol. 13, Suppl. 3, Nr. 3/2005, S 97ff, sowie in den Mitteilungen  
der Sanitätsverwaltung, Heft 7/2005

Abteilung I/7

Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Telefon: +43-1/711 00, Fax: +43-1/7187183  
URL: <http://www.bmgf.gv.at>, DVR: 2109254

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Manual zum Psychotherapeutischen Status .....	3
I. Diagnose .....	3
I.1. Symptomatik in Relation zur Persönlichkeit.....	3
I.2. Psychotherapeutische Beziehung .....	3
I.2.1. Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung .....	3
I.2.2. Zielorientierung .....	3
I.2.3. Prozessdiagnostik .....	4
I.2.4. Bewertung der gegenwärtigen Arbeit .....	
(Reflexion/Supervision/Intervision) .....	4
I.3. Krisenhaftigkeit, Schweregrad.....	4
I.4. Fachspezifische Anmerkungen .....	4
II. Indikation .....	5
II.1. Indikation zur psychotherapeutischen Behandlung .....	5
II.2. Empfehlungen und Zusätzliche Untersuchungen .....	5
II.3. Indikation für ein spezifisches psychotherapeutisches Angebot .....	5
II.4. Fachspezifische Anmerkungen .....	5

# Manual zum Psychotherapeutischen Status

Es wird vorangestellt, dass die Diagnostik-Leitlinie des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen die Grundlage für die Verwendung des Manuals bildet. In ihr findet man ausführliche Definitionen und Beschreibungen zu den folgenden Fragestellungen.

Das vorliegende Manual ermöglicht die Erarbeitung eines psychotherapeutisch-diagnostischen Gesamtbildes. Er dient dazu, Entscheidungen zu Beginn und während des Verlaufs der psychotherapeutischen Arbeit zu dokumentieren.

**Name der Psychotherapeutin:**

**Name der Patientin (Code):**

**Datum:**

**Erstgespräch: 0 bzw. Therapiestunde Nr.: .....**

## I. Diagnose

### I.1. Symptomatik in Relation zur Persönlichkeit

Störungsbild (ICD/DSM): .....<sup>1</sup>  
Eher Charakteristik der Persönlichkeit: 0  
Eher umgrenzbare Symptomatik: 0  
Schweregrad der Symptomatik: leicht 0      mittel 0      schwer 0  
Dauer der Beeinträchtigung: .....  
Somatische Beeinträchtigungen: nein 0      ja 0  
Persönliche Ressourcen: fehlend 0      gering 0      ausreichend 0  
Soziale Ressourcen: fehlend 0      gering 0      ausreichend 0  
Ressourcen aus Umwelt und Umfeld: fehlend 0      gering 0      ausreichend 0

### I.2. Psychotherapeutische Beziehung

#### I.2.1. Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung

Therapiemotivation: nein 0      ja 0 .....  
Kooperation: nicht vorhanden 0      vorhanden 0 .....  
Interaktionsmuster: .....  
Beziehungsmöglichkeiten: .....  
.....  
Weitere beziehungswirksame Dimensionen: .....  
.....

#### I.2.2. Zielorientierung

Die Patientin ist orientiert auf

- Symptomminderung      0
- Persönlichkeitsveränderung      0
- Einsichtsgewinn      0

<sup>1</sup> Die Punktlinien bieten die Möglichkeit eines Kommentars, der jedoch nicht unbedingt erforderlich ist.

Stellenwert/Bedeutung der Störung für die Patientin:

.....  
.....

Subjektive Erklärungsmodelle:

Von Seiten der Therapeutin: diskordant 0 .....  
konkordant 0 .....

Gemeinsam erarbeitete Erwartungen und Ziele:.....  
.....

### I.2.3. Prozessdiagnostik

Ist der Beginn/die Weiterführung der Psychotherapie

- möglich?                    nein 0 ..... ja 0 .....  
- verantwortbar?            nein 0 ..... ja 0 .....  
- förderlich?                nein 0 ..... ja 0 .....

Ist der aktuelle Psychotherapiefokus relevant für die Gesamtproblematik?

nein 0 .....  
ja 0 .....

Die psychotherapeutische Intervention muss dem Verlauf nach optimiert werden:

nein 0 .....  
ja 0 .....

### I.2.4. Bewertung der gegenwärtigen Arbeit (Reflexion/Supervision/Intervision)

Welcher Fokus, welche Arbeitsschritte sind für die psychotherapeutische Beziehung

- förderlich?: .....  
- hemmend?: .....

Inwiefern profitiert die Patientin durch die psychotherapeutische Arbeit im Hinblick auf die Gesamtproblematik?:

- Erweiterung der Potenziale: .....  
- Partielle Stagnation: .....

### I.3. Krisenhaftigkeit, Schweregrad

1. Geringe Störung	0
2. Erhebliche Störung	0
3. Schwere Störung	0
4. Schwerste Störung	0
5. Unmittelbare Selbst- und/oder Fremdgefährdung	0

### I.4. Fachspezifische Anmerkungen

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## II. Indikation

### II.1. Indikation zur psychotherapeutischen Behandlung

Krankheitswertig	nein 0	ja 0
Soziale Einschränkungen	nein 0	ja 0
Beziehungseinschränkungen	nein 0	ja 0
Einschränkungen der Lebensqualität	nein 0	ja 0
Zusammenfassende Indikation zur pth. Behandlung	nein 0	ja 0

### II.2. Empfehlungen und Zusätzliche Untersuchungen

somatisch	0
psychiatrisch	0
klinisch-psychologisch	0
Zuweisung Krankenhaus	0
weitere Behandlungsempfehlungen	0
Soziale Unterstützungen	0

### II.3. Indikation für ein spezifisches psychotherapeutisches Angebot

Dringlichkeit: unmittelbar 0	planbar 0	.....
Abschätzbare Dauer:	.....	
Abschätzbare Frequenz:	.....	
Empfohlene Methode:	.....	
Stationäre Psychotherapie:	.....	
Rahmenbedingungen:	Setting: Einzel 0 Gruppe 0 Paar 0 Familie 0	
	Bezahlung: Patientin 0 Drittzahler 0 Institution 0	
Vereinbarung getroffen:	nein 0.....	
	ja 0.....	

### II.4. Fachspezifische Anmerkungen

.....

.....

.....